

**AntragstellerIn:**

Name/Fachbereich/Gruppe: „Welcome-Café“

**Antragsinhalt:**

Der Studierendenrat möge beschließen,  
Das Welcome-Café im Strandcafé ideell zu unterstützen.

**Begründung:**

*Wir sind eine Gruppe die zur Zeit aus c.a. zehn Personen besteht, die größten Teils bereits in Flüchtlingsinitiativen engagiert sind.*

*Wir wollen einen Ort schaffen, an dem sich Refugees, die in verschiedenen Unterkünften in Freiburg leben, sowie Non-Refugees regelmäßig treffen können. In einer entspannten Atmosphäre soll ermöglicht werden, dass Menschen mit verschiedenen Lebens- und Erfahrungshintergründen miteinander ins Gespräch kommen.*

*Das Café soll außerdem eine Plattform für verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. Vorträge über die Situation von Refugees in Deutschland etc. bieten.*

*Wir treten mit Refugees in Austausch: Ihre Ideen, Wünsche, Erfahrungen und Forderungen wollen wir im Café gerne umsetzen.*

*Des Weiteren soll das Café den Info-Bus an der BEA ersetzen, der den neu angekommenen Refugees Infos über die Stadt und Angebote wie Rechtsberatung und medizinische Versorgung zur Verfügung gestellt hat. Dieses Projekt konnte leider nicht aufrecht erhalten werden und findet momentan nicht mehr statt. Das Café übernimmt die Funktion Informationen über wichtige Anlaufstellen in Freiburg weiter zu geben und soll auch Refugees einbeziehen, die nicht in der BEA leben.*

*Das Café gibt auch anderen Initiativen die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen oder auch anzubieten.*

*Wir starten am 13.02. im Strandcafé und freuen uns über weitere Mithelfer\*innen! Die ideelle*

*Unterstützung würde für uns eine direkte Verbindung zur Studierendenschaft, die sich ja schon in vielen Bereichen für die Belange von Geflüchteten in Freiburg einsetzt, herstellen und wir hoffen dadurch auch an der Uni bekannt zu werden. Die Infrastruktur des Asta würde uns außerdem beim Planen unterstützen, z.B. durch Drucken von Flyern. Deshalb würden wir uns über die ideelle Unterstützung sehr freuen!*

**Hinweis:**

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter\*innen“ statt „Mitarbeiter“).